



Die Tempelreinigung: Raum schaffen für die Begegnung mit Gott

**Kaum hatte ER die Tore der Stadt durchschritten
Suchte ER den Tempel auf.**

**Als ER den Schauplatz sah:
Die Gier in den Augen der Händler
Die Maßlosigkeit der Geldwechsler
Die hastigen Schritte der Käufer
Die angstgeweiteten Augen der Opfertiere -**

Da war kein Halten mehr!

**Wie ein Orkan brach
Aus der Sanftmut SEINES Wesens
Der Zorn hervor
SEIN Blick wie ein Gewitter!
So stieß ER Tische und Stände um
Warf das Geld auf den Boden
Es rollte davon...
Alles nur Windhauch!**

.....

**Nie zuvor hatten wir
IHN
So wütend gesehen
IHN, den Messias!
Den Menschensohn
Den Gottessohn!
War ER doch immer auch DER ANDERE
Den wir nie ganz verstanden.
War ER doch immer auch einsam
Unter dem Dach der Welt.**

**ER sah, was niemand sah:
Ein „Haus des Gebets für ALLE Völker“
Sollte er sein, der Tempel
Keine Markthalle!
„Keine Räuberhöhle!“**

Ein Ort

**An dem, statt des Handels
Die Liebe Gottes, des Vaters
Einzig Währung war
Wo Gnade
Gratis verschenkt wurde
Für die VIELEN!
Wo statt des Opferlamms
ER selbst SEIN Leben gab
Auf EWIG!**

**Doch dieser Tausch
Blieb uns an jenem Tag verborgen.
Blind waren wir
Und taub auf beiden Ohren
Erst nach und nach
Im Gehen SEINES Weges
Im Hören SEINES Wortes
Im Teilen SEINER Liebe
Erkannten wir die Wahrheit:**

**Dass die Suche nach Gott
Tempel-Raum benötigte
Ein Raum der Stille
Ein Raum des Gebets
Sehnsuchtsraum
Den Gott ALLEIN bewohnen kann.**

**Wenn ER heute den Vorhof des Tempels räumt
Schafft ER Platz
Für Begegnung
Begegnungsraum
Mit SEINEM Gott und Vater.**

**Wenn ER heute den Vorhof des Tempels räumt
Heiligt ER
Die Gegenwart der Begegnung
In Liebe
Die sich jeden Augenblick
Vollziehen kann
Mitten unter uns
Zwischen uns
JETZT
Und HIER**

**Wenn ER heute den Vorhof des Tempels räumt
Räumt ER auf mit der Gleichgültigkeit dieser Welt
Tritt ein für das Reich SEINES Vaters**

Nur so kann Ostern werden!

(7.4.20 J.H.)